

AZ 12.3.05

AARAU Generalversammlung des Quartiervereins

Der Präsident des Quartiervereins Telli, Beat Lauterjung, konnte rund 70 Telli-nerinnen und Telli-ner zur 31. GV im Gemeinschaftszentrum Telli begrüßen und als Gast Stadträtin Jolanda Urech sowie Danele de Min von Allons-y Telli willkommen heissen. De Min wird seine Arbeit bis Mitte 2006 fortsetzen können. Dann wird Allons-y Telli aufgehoben. Einen grossen Teil seiner Arbeit wird der Quartierverein übernehmen. Viele der anstehenden Aufgaben wurden vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) ins Leben gerufen, da die Aarau-er Telli ein multikulturelles Quartier und die weitere Unterstützung durch die Stadt vorgegeben ist. Allerdings wies Lauterjung darauf hin, dass die Bewältigung aller Aufgaben nicht allein Sache des Vorstandes sein kann. Dazu wird dringend die Mitarbeit der Bewohner gebraucht. Allons-y Telli engagiert sich derzeit zwar vorwiegend für die neue Telli. Die Ergebnisse haben aber Auswirkung auf den gesamten Telli-Bereich, wie der Präsident erwähnte. Die Ausführungen des Kassiers, B. Kappeler, lassen erkennen, dass die finanzielle Lage des Quartiervereins ausgewogen ist. Der Beitrag bleibt 2005 unverändert. Ein besonders Lob verdient laut Beat Lauterjung auch der Leiter des Gemeinschaftszentrums Telli, Hans Bischofberger, der stets hilfsbereit die Arbeiten des Quartiervereins unterstützt. Der Verein hat auch für dieses



Präsident Beat Lauterjung (Mitte) führte durch die Versammlung.

ZVG

Jahr einige Veranstaltungen vorgesehen: Telli-Fest, Besuch der Kantonspolizei etc. Der zurückgetretene Daniel Isler wird im Vorstand durch André Cattin ersetzt. Rolf Beck, Mitglied der Verkehrskommission, erläuterte, dass die Gespräche mit dem Stadtrat, vertreten durch Jolanda Urech, positiv verlaufen seien. Es sind zwar nur kleinere Massnahmen aktuell geworden, die aber auch schon Nutzen zeigen. Die Schilder-Änderung bei der Autobahn-Ausfahrt lenkt einen Teil des Verkehrs durch die Stadt (und den Sauerländertunnel) Richtung Basel und nicht mehr nur durch das Telli-Quartier. Wie Urech ausführte, arbeitet man an einer Kreisellösung am Weinberg, weil dadurch der Rückstau zur Telli verringert werden könne. Allerdings wird die Ausführung wahrscheinlich erst 2008 vonstatten gehen. Ein gemeinsames Nachtessen beschloss den Abend. (vs)